Stadt Kamen

Niederschrift

WI

über die
1. Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am Dienstag, dem 27.03.2012
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:03 Uhr
Ende: 17:05 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

SPD
Herr Kaya Gercek
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Herr Heiko Klanke
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Silvester Runde
Herr Udo Theimann
Herr Manfred Wiedemann

CDU
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Reinhard Hasler
Frau Susanne Middendorf

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Adrian Mork
Frau Bettina Werning

FDP
Herr Martin Wiegelmann

DIE LINKE / GAL
Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher
Herr Ulrich Klein

Verwaltung
- Frau Anika Bergmann
- Herr Ronald Sostmann
- Herr Christoph Watolla
- Herr Frank Woitas

Entschuldigt fehlten
- Frau Marion Dyduch
- Frau Rosemarie Gerdes
- Herr Heinrich Kissing
- Herr Michael Krause
- Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
- Frau Alexandra Möller

Der Vorsitzende, Herr **Eisenhardt**, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht der Verwaltung über die städt. Wohngebäude	
2	Flächendeckende Breitbandversorgung im Kreis Unna (Breitbandatlas) hier: Ergebnis der Bedarfserhebung in den Kamener Gewerbegebieten	025/2012
3	Entwicklung der Hülpert-Fläche im Kamen Karree hier: Antrag der CDU-Fraktion	
4	Auswertung Winterwelt 2011 und Planungen für das Jahr 2012 hier: Antrag CDU-Fraktion	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bericht über Grundstücksangelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 a der Hauptsatzung	
2	Grundstücksangelegenheiten	
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Bericht der Verwaltung über die städt. Wohngebäude

Herr **Sostmann** berichtete auf Wunsch des Planungs- und Umweltausschusses am 06.02.2012 über die Nutzung der städt. Wohngebäude. Herr Brüggemann habe in dieser Sitzung richtigerweise hinsichtlich Lage und Bewertung der Gebäude auf eine Darstellung im Wirtschaftsausschuss hingewiesen. Herr Sostmann bat um Verständnis, dass er im öffentlichen Teil nur die Kaufpreisvorstellungen der Verwaltung und nicht die jeweiligen Restbuchwerte der Objekte nennen könne. Unterteilt habe man die Wohnimmobilien in sechs Kategorien (s. Anlage).

Herr Sostmann fügte hinzu, dass das ehemalige Hausmeistergebäude am Gymnasium zukünftig für schulische Zwecke genutzt werde und somit für eine Vermietung nicht mehr zur Verfügung stehe.

Auf Nachfrage von Herrn **Grosch** gab Herr **Sostmann** bekannt, dass die Wohnungen, die nicht vom Platzwart bzw. Hausmeister an Schulen oder Sportanlagen bewohnt werden, in einem normalen Mietverhältnis stünden.

Zu TOP 2.
025/2012

Flächendeckende Breitbandversorgung im Kreis Unna (Breitbandatlas)
hier: Ergebnis der Bedarfserhebung in den Kamener Gewerbegebieten

Herr **Sostmann** verwies auf die entsprechenden Angaben zur flächendeckenden Breitbandversorgung im Kreis Unna und das Ergebnis der Bedarfserhebung in den Kamener Gewerbegebieten in der Mittelungsvorlage.
Ein endgültiges Ergebnis werde erst feststehen, wenn die Online-Befragung der Fa. MICUS, die bis zum 20.03.2012 verlängert wurde, ausgewertet worden sei.

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.

Entwicklung der Hülpert-Fläche im Kamen Karree
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Frau **Middendorf** verwies auf den Antrag der CDU-Fraktion und die gleichzeitige Erwartung der Fraktion an die Verwaltung einen Bericht zum Sachstand des Erschließungsvertrages und Vermarktungsstandes der Fläche abzugeben.

Herr **Hupe** resümierte, dass am 19.05.2011 im Planungs- und Umweltausschuss vorgetragen wurde, dass für eine gewerbegebietstypische Entwicklung der Fläche die innere Erschließung des Bebauungsplans Nr. 61 Ka „Unnaer Straße“ von einer Privatstraße in eine öffentliche Erschließungsanlage geändert werden müsse. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19.07.2011 wurde die Änderung des Bebbauungsplans beschlossen, damit dieser an die heutigen Anforderungen einer gewerblichen Nutzung in Verbindung mit einer ausreichend dimensionierten öffentlichen Erschließung angepasst werden könne. Die angrenzende südlich gelegene

Fläche bis zur Gemeindegrenze der Stadt Unna wurde in die Änderung des Bebauungsplans mit einbezogen, um die vorhandenen Flächenreserven und Erschließungsanlagen optimal ausnutzen zu können und die Anbindung des Karrees an die Westtangente L663n zu vollziehen.

Ursprünglich sei die Entwicklung der gesamten Fläche durch einen Investor geplant gewesen. Vorgesehen sei ein Autopark, der Autohäuser wie Porsche oder Bentley und branchenspezifische Gewerbebetriebe, beheimatete. Nachdem das Autohaus Hülpert seine Pläne dort nicht habe verwirklichen können, passten die bereits gebauten Erschließungsanlagen nicht mehr für künftige Ansiedlungsvorhaben.

Mittlerweile, so Herr Hupe weiter, gebe es eine neue Entwicklung in dieser Angelegenheit und die Fläche werde in den nächsten Tagen an die 4. VLP von Lehmden Projektmanagement GmbH aus Lohne veräußert. Entwässerung und Straßenerschließung sollen nach städtischen Standards und in von der Stadt kontrollierter Bauausführung ertüchtigt werden, damit Kanäle und Straßenflächen, inklusive des Regenrückhaltebeckens, am Ende des Jahres durch die Stadt übernommen werden können.
Die Gewährleistungshaftung bliebe beim Eigentümer bestehen, sodass für eine mögliche kostspielige Mängelbeseitigung die Stadt nicht aufkommen müsse. Das Architekturbüro, welches einst noch von Hülpert mit der Projektentwicklung beauftragt wurde, sowie die Stadtentwässerung im Hause, seien stark in das Vorhaben eingebunden.
Die Stadt gehe davon aus, dass zeitnah ein Konzept für die Fläche vorgelegt werde.
Bereits vor Abschluss der neuen Bebauungsplanung wäre, so Herr Hupe, die Zustimmung zu Bauanträgen, die auf dem alten Bebauungsplan fußen, möglich.

Herr **Mork** gab zu bedenken, dass das Architekturbüro Bieber seinen Schwerpunkt in die Entwicklung des Einzelhandels lege und erkundigte sich, ob der Stadt andere Nutzungen bekannt seien.

Herr **Hupe** berichtete, dass derzeit nicht bekannt sei, wen oder was VLP ansiedeln werde. Die Verwaltung wolle allerdings die Ansiedlung von Einzelhandel verhindern.

Herr **Hasler** wünschte sich eine zügige Umsetzung in eine gewerbliche Entwicklung und machte seine Haltung deutlich, dass dort zum Schutz der Innenstadt kein Einzelhandel angesiedelt werden solle. Die Fläche werde in jedem Falle ein Verkaufsmagnet darstellen und müsse von daher leicht zu veräußern sein.

Herr **Hupe** betonte, dass aufgrund der langwierigen Projektgeschichte, aus der die Verwaltung mittlerweile gelernt habe und die eine härtere Gangart gegenüber Investoren nahe lege, die Stadt nicht „Steigbügelhalter“ für Veräußerungsgewinne sein werde und das Planungsrecht konsequent anwenden werde. Man könne sicher sein, dass der Schlussabnahme eine genaue Prüfung auch bezüglich der Gewährleistungsübertragung, durch die Stadt vorangehen werde.

Herr **Grosch** fügte hinzu, dass man nur hoffen könne, dass im Karree kein neues Einkaufszentrum erstellt werde, welches in Konkurrenz zur Innenstand stehe.

Zu TOP 4.

Auswertung Winterwelt 2011 und Planungen für das Jahr 2012
hier: Antrag CDU-Fraktion

Herr **Hasler** verwies auf den Antrag der CDU-Fraktion und bat um Sachstand und Beantwortung der im Antrag gestellten Fragen. Er betonte, dass die Winterwelt 2011 zweifellos eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen sei, die mit ihrem Alleinstellungsmerkmal – der Eisbahn- im gesamten Kreisgebiet als Magnet in Kamen fungierte. Da der vergangene Winter nicht der kälteste gewesen sei, erkundigte sich Herr Hasler ob die Verwaltung steigende Energiekosten zu verzeichnen habe, da sicherlich für die Kühlung der Eisbahn ein höherer Energieaufwand bestand. Unter dem Aspekt sei es spannend zu wissen, ob man somit die prognostizierte Kostendeckung der Veranstaltung habe aufrechterhalten können.

Herr **Hupe** bestätige den großen Erfolg der 1. Kamener Winterwelt 2011. Als sich herausstellte, dass ein Weihnachtsmarkt in seiner ursprünglichen Form in Kamen nicht mehr realisierbar war, sei im Dezember 2010 diese Idee entstanden. Von der KIG sei ebenfalls die Rückmeldung gekommen, dass die Winterwelt entsprechende Synergieeffekte erzeugt habe und die Händler mit der Kundenfrequenz überaus zufrieden gewesen seien. Erstmals sei wieder eine positive weihnachtliche Stimmung in Kamen aufgekommen in einem Winter, der eigentlich keiner war. Höhere Energiekosten habe es nicht gegeben, umso erfreulicher sei es, dass eine kostendeckende Abrechnung möglich gewesen und eine Winterwelt 2012 definitiv in der Planung sei.

Herr **Sostmann** gab bekannt, dass insgesamt Aufwendungen in Höhe von 73.079,77 € erstanden seien. Die Ertragsseite verzeichne Einnahmen in Höhe von 73.153,90 €, sodass ein Überschuss in Höhe von 74,13 € erwirtschaftet wurde. Die Energiekosten beliefen sich auf rd. 7.000 €.
Die Abrechnung des Eisbahnbetreibers habe ergeben, dass 4.535 zahlende Besucher die Eisbahn aufgesucht haben. Erfahrungswerten zur Folge lägen die Besucherzahlen bei Erstveranstaltungen dieser Art bei 2.000 bis 3.000 Besuchern. Bei den Eisstockschießmeisterschaften habe es 160 Teilnehmer gegeben. Im Durchschnitt seien an diesen Mittwochabenden rund 250-450 Besucher anwesend gewesen. An Abenden ohne besonderes Programm besuchten durchschnittlich 100-150 Gäste, auch bei durchwachsenem regnerischem Wetter, den Alten Markt.
Bis zum 10. April sollte die Finanzierung für dieses Jahr im Großen und Ganzen gesichert sein, so Herr Sostmann weiter, damit die Verwaltung den Vertrag mit der Eisbahn, auf die man bis Mitte April eine Option habe, unterschreiben könne. Die Sponsoren seien zum größten Teil auch alle gewillt, in diesem Jahr ihren Beitrag zu leisten, allerdings erwarteten viele das direkte Ansprechen seitens der Verwaltung.
Mit den Beschickern und dem Zeltbetreiber, die alle eine erneute Teilnahme signalisierten, habe man bezüglich einer Wiederholung in diesem Jahr schon gesprochen. Weitere Beschicker oder Stände werde es auch in diesem Jahr nicht geben, beteuerte Herr Sostmann. Viele seien mit Ideen für eine räumliche Ausweitung der Winterwelt an die Verwaltung herangetreten; diesen wolle man jedoch nicht nachkommen, da das derzeitige Angebot für Kamen vollkommen ausreiche und nur so gewährleistet sei, dass jeder Beschicker auch etwas verdiene. Sicherlich werde man die Winterwelt 2012 optimieren. So habe der Zeltbetreiber bereits signalisiert, ein kleineres Zelt, welches Platz für die gleiche Personenzahl biete, anmieten zu wollen.

Zudem planen die Einzelhändler, da in diesem Jahr der verkaufsoffene Sonntag aufgrund unterschiedlicher Geschäftsinteressen der Einzelhändler nicht in die Vorweihnachtszeit falle, ein Late-Night-Shopping im Anschluss an eine Modenschau auf dem Eis.

Die entstandenen Personalkosten für die Mitarbeiter der Servicebetriebe können nicht exakt dargestellt werden, so Herr Sostmann weiter, da die durch die Finanzbuchhaltung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen aufgrund pauschalierter Schlüssel erstellt werden.

Auf kritische Anmerkung des Herrn **Heidler** zu dem CDU-Antrag, entgegnete Herr **Hasler**, dass die CDU-Fraktion nicht mit so vielen Informationen versorgt werde wie die SPD-Fraktion und dass man sich hier in einem Fachausschuss befinde, in welchem es zulässig sei, Anträge zu stellen. Zudem könne man nicht immer auf die Informationen der Presse, die kein offizielles Informationsmaterial liefere, vertrauen, sodass er sich eine Darstellung durch die Verwaltung, wünsche. Daher möchte er auch zukünftig den üblichen Weg gehen und mit Anträgen diverse Thematiken auf die Tagesordnung der Ausschusssitzungen setzen und behandeln.

Um 16.40 Uhr betrat er Herr **Ebbinghaus** den Saal und nahm an der weiteren Sitzung teil.

Herr **Heidler** betonte, dass das Informationsbedürfnis der CDU-Fraktion auch ohne einen Antrag befriedigt worden wäre, da die Verwaltung sicherlich von sich aus über das Ergebnis der Winterwelt unterrichtet hätte. Im Übrigen sei die Winterwelt von allen positiv angenommen worden.

Herr **Sostmann** sicherte zu, den Ausschuss über weitere Planungen der Winterwelt 2012 zu informieren.

Herr **Hasler** rechtfertigte die Antragstellung der CDU-Fraktion nochmals dahingehend, dass man nur bei ordentlichen Tagesordnungspunkten diskutieren könne. Bei einer Information unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen der Verwaltung sei das nicht möglich.

Herr **Klanke**, lobte als Kulturausschussvorsitzender die Veranstaltung im Ganzen, machte aber deutlich, dass die Winterwelt eine schöne Ergänzung zum städtischen Angebot darstelle, sie jedoch nicht die Einzige bedeutende Veranstaltung für Kamen sei.

Auf Nachfrage von Herrn **Wiegelmann**, warum ein räumlicher und zeitlicher Ausbau der Winterwelt nicht möglich bzw. geplant sei, antwortete Herr **Sostmann,** dass man aus Erfahrungswerten zunächst zwei bis drei Jahre warten solle, bis sich solch eine Veranstaltung etabliert habe.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1 Mitteilungen

Herr **Hupe** teilte mit, dass das Gebäude der Glückaufschule vor dem Verkauf stehe, da dieses für die Aufgabenerfüllung der Stadt nicht mehr erforderlich ist. Die Stadt werde das Gebäude in der regionalen Presse zum Kauf anbieten. Die Vergabeentscheidung werde im Wirtschaftsausschuss gefasst.

Herr **Sostmann** berichtete, dass es erfreulicherweise zwei Ansiedlungen von Gewerbetreibenden im Gewerbegebiet Am Mühlbach in Heeren-Werve gebe.
Die Kamener Metallbaufirma Heiduck, zurzeit noch an der Wideystraße ansässig, wolle eine Fläche von 2.273 qm für ihren Betrieb erschließen. Die Firma Heiduck beschäftige zurzeit fünf Mitarbeiter und zwei Auszubildende. Von der benachbarten 11.000 qm großen freien Fläche, die einst für die ehemalige Firma Winkelhardt (Henry-Everling-Straße) frei gehalten wurde, will die Firma Kruse Haustechnik, zur Zeit noch im Südfeld ansässig, 1.200 qm erwerben. Die Firma Kruse beschäftige zurzeit drei Mitarbeiter und einen Auszubildenden.

5.2 Anfragen

Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Eisenhardt
Vorsitzender

gez. Sostmann
Schriftführer